

Pressemitteilung

Freiburg, 03. Juli 2026

Interdisziplinäres Lungenzentrum Freiburg: Versorgung aus einer Hand am St. Josefs- krankenhaus

Mit dem Interdisziplinären Lungenzentrum Freiburg am St. Josefskrankenhaus verfügt Freiburg über ein neues Kompetenzzentrum für die umfassende Diagnostik und ganzheitliche Behandlung von Lungenerkrankungen. Durch die sektorenübergreifende Verzahnung ambulanter und stationärer Strukturen steht Patientinnen und Patienten durchgängig die Expertise aller beteiligten Fachdisziplinen zur Verfügung – von der frühzeitigen Diagnose über minimalinvasive Eingriffe bis hin zur Beatmungsentwöhnung und einer strukturierten Nachsorge.

Seit vielen Jahren eingespielte interdisziplinäre Teams arbeiten eng zusammen und entwickeln ganzheitliche und maßgeschneiderte Therapiekonzepte. Kurze Wege erlauben eine patientenorientierte Versorgung mit schnellen Befundzeiten. Die Grundlage für diese Entwicklung wurde bereits 2013 mit dem Aufbau der Pneumologie unter der Leitung von **Prof. Dr. Stephan Sorichter**, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Infektiologie und Beatmungsmedizin, gelegt. Seither wurden die Kompetenzen schrittweise erweitert, mit dem klaren Ziel, die Behandlungsergebnisse kontinuierlich zu verbessern.

St. Josefskrankenhaus Freiburg
Sautierstr. 1
79104 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 2711-1
Fax: 0761 7084-239
www.josefskrankenhaus-freiburg.de

Pressekontakt

Thilo Jakob
Pressesprecher
thilo.jakob@artemed.de
Tel.: 01520 9828905



Pneumologie mit zertifiziertem Weaningzentrum

Die Pneumologie behandelt das gesamte Spektrum des Faches – von Atemwegserkrankungen wie Allergien, Asthma und der mit einer dauerhaften Verengung (Blockade oder Obstruktion) der Atemwege einhergehenden COPD, infektiösen Erkrankungen wie Pneumonien und Tuberkulose, Erkrankungen des Lungengewebes wie nicht infektiöse Lungenentzündungen und Lungenfibrosen (Bildung von Narbengewebe) bis hin zur Diagnostik und Früherkennung von Lungenkrebs. Auch schlafmedizinische Fragestellungen werden im interdisziplinären Lungenzentrum umfassend diagnostiziert und therapiert. Besonders spezialisiert ist die Pneumologie in der Beatmungstherapie von der intensivmedizinischen Behandlung bis einschließlich der Beatmung zu Hause.

Ein besonderer Baustein ist das zertifizierte Weaningzentrum am St. Josefskrankenhaus mit regionalen und überregionalen Zuweisungen, das Patientinnen und Patienten nach längerer künstlicher Beatmung auf dem Weg zurück zur eigenständigen Atmung begleitet. „Die Entwöhnung von der Beatmung ist häufig ein komplexer und langwieriger Prozess“, erläutert **Prof. Dr. Stephan Sorichter**. „Unser interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflege und Therapeuten sorgt mit hoher fachlicher Expertise und individueller Betreuung für bestmögliche Ergebnisse.“ Zum diagnostischen und therapeutischen Spektrum zählen unter anderem alle Formen der Lungenspiegelungen (Bronchoskopien), minimalinvasive Eingriffe im Brustkorb (Thorakoskopien), Punktionen des Rippenfells zur Entfernung von Flüssigkeit (Pleurapunktionen) sowie Rechtsherzkatheteruntersuchungen. Besonders hervorzuheben ist die jederzeitige Möglichkeit zur schonenden Rippenfellspiegelung, insbesondere bei einseitigen Flüssigkeitsansammlungen um die Lunge (Pleuraergüssen), als Methode, mit der die höchste diagnostische Treffsicherheit erreicht werden kann. Damit begleitet das Lungenzentrum Patientinnen und Patienten über alle Phasen hinweg – von der Akutbehandlung bis zur Rehabilitation oder Heimbeatmung.



Präzise Diagnostik und individuelle Therapien

Die Grundlage für individuelle Therapiekonzepte stellt eine umfassende und präzise Diagnostik bei den Patientinnen und Patienten dar. Regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen und Konferenzen stellen sicher, dass jede Patientin und jeder Patient eine optimal abgestimmte Therapieplanung erhält. Zentrale Elemente des Lungenzentrums sind somit die strukturierte Abklärung auffälliger Veränderungen im Lungengewebe, von Verdichtungen, Narben oder auch sogenannter Lungenherde – die häufig zufällig entdeckt werden. Durch moderne bildgebende Verfahren und spezialisierte Diagnostik in der Abteilung für Radiologie können diese Befunde fachärztlich kompetent eingeordnet und ggf. Gewebeproben gewonnen werden, um diese von speziell auf Lungenerkrankungen ausgebildeten Pathologen untersuchen zu lassen. So kann auch bei komplexen Erkrankungen wie Lungenfibrosen oder pulmonalen Metastasen die Therapie individuell abgestimmt und interdisziplinär erfolgen.

Breites Spektrum der Thoraxchirurgie – minimalinvasiv und schonend

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie deckt ein sehr breites operatives Spektrum im Brustkorb ab. Dazu gehören unter anderem die Abklärung von Lungenrundherden, Eingriffe bei Pneumothorax, die Behandlung von Pleuraergüssen und schweren Entzündungen des Brustkorbs sowie operative Therapien bei krankhaftem Schwitzen (Hyperhidrose) oder bei Verletzungen des Brustkorbs (Rippenbrüche, Blutergüsse).

„Durch die enge Verzahnung von Pneumologie und Thoraxchirurgie können wir für jede Patientin und jeden Patienten optimale und passgenaue Therapiekonzepte entwickeln“, erklärt **Prof. Dr. Thorsten Vowinkel**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik. Die chirurgische Abteilung ist zertifiziertes Kompetenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie. Daher erfolgen die meisten Eingriffe in der Schlüsselloch-Technik, mittels Video-assistierter Thoraxchirurgie (VATS): „Durch diese Technik werden postoperative Schmerzen deutlich reduziert und die Genesungszeit wird erheblich verkürzt“, ergänzt Oberarzt und Thoraxchirurg **Dr. Nicolas Hümmler**.



Innovative Therapie bei Lungenembolie

Ein weiterer Meilenstein für das Lungenzentrum war die Einführung der mechanischen Thrombektomie bei schwerer Lungenembolie durch **Prof. Dr. Dr. Michael Brunner**, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin.

Dieses hochspezialisierte, interventionelle Verfahren ermöglicht die gezielte Entfernung von Blutgerinnseln aus den Lungengefäßen mittels moderner Kathetertechnologie. Insbesondere bei schweren Verläufen stellt die Methode eine entscheidende Erweiterung der Behandlungsmöglichkeiten dar und verbessert die Prognose der Patientinnen und Patienten signifikant.

Das interdisziplinäre Lungenzentrum Freiburg am St. Josefskrankenhaus

Ein breit aufgestelltes Netzwerk bildet die Grundlage der hochkompetenten Versorgung: Beteiligt sind die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, die Klinik für Pneumologie, Infektiologie und Beatmungsmedizin sowie die Klinik für Kardiologie, Rhythmologie und Internistische Intensivmedizin. Ergänzt wird dieses Spektrum durch die Radiologie und die ebenfalls im St. Josefskrankenhaus untergebrachten Praxen für Onkologie und Hämatologie und Nuklearmedizin. Darüber hinaus sind die Lungenpraxis & Schlaflabor Freiburg, die Gemeinschaftspraxis für Pathologie Freiburg, das MVZ Clotten Labor sowie das ambulante Zentrum für Strahlentherapie und Radioonkologie fester Bestandteil des Netzwerks.

www.josefskrankenhaus-freiburg.de